



► **Abb. 18.7**

- a** Röntgenaufnahme, unauffällig, laterolaterale Projektion, Orangehaubenkakadu.  
**b** Schematische Darstellung der im ventrodorsalen Strahlengang beurteilbaren Organe.

(A = Herz [hier mit Aortenbogen], B = Leber, C = Kropf, D = Drüsenmagen, E = Muskelmagen, F = Darmtrakt, G = Trachea, H = Syrinx, I = Lungen, K = Luftsäcke, L = Nieren, X = Lokalisation der Gonaden [hier nicht sichtbar], Y = Lokalisation der Milz [hier nicht sichtbar].)

### 18.1.5 Kontrastmitteluntersuchung des Magen-Darm-Traktes

Röntgenaufnahmen nach Eingabe von Kontrastmitteln stellen eine wichtige Bereicherung der Röntgendiagnostik dar. Am häufigsten werden Aufnahmen nach Eingabe von positiven Kontrastmitteln, die die Röntgenstrahlung absorbieren, durchgeführt (► **Abb. 18.8**).

Das bei Vögeln vorwiegend eingesetzte Kontrastmittel ist Bariumsulfat **71** (25–45%ig) in einer Dosierung von 20 ml/kg KM. Wenn möglich sollte der Vogel vor der Applikation ca. 2 Stunden gefastet haben. Die Eingabe muss über eine Knopfkanüle in den Kropf erfolgen. Nach der Eingabe ist es sinnvoll, den Vogel noch kurze Zeit aufrecht zu halten, um eine Aspiration nach Hochwürgen des Kontrastmittels zu verhindern. Besonders bei exsikkotischen Vögeln ist es wichtig, begleitend Flüssigkeit **119** zu substituieren, da der Kontrastbrei, wenn ihm Wasser entzogen wird, eindicken kann. Dadurch wird möglicherweise die Passage verzögert. Wichtige Indikationen für Kontrastmittelaufnahmen:

- Lagebestimmung einzelner Organe
- Größenbestimmung einzelner Organe
- Bestimmung der Wanddicke des Magen-Darm-Traktes
- Bestimmung der Passagezeit durch den Magen-Darm-Trakt

Die Lage- und Größenbestimmung von Anteilen des Magen-Darm-Traktes kann direkt durch die Darstellung der mit Kontrastmittel gefüllten Organe erfolgen. Insbesondere die Abgrenzung des



► **Abb. 18.8** Kontrastmittelröntgenaufnahme, unauffällig, 45 Minuten nach Eingabe von Bariumsulfat, Prachtrosella.

**a** Ventrodorsale Position.

**b** Laterolaterale Projektion.